
Infrarot-Therapie

Das Sonnenlicht ist der Urquell allen Lebens, unter dessen Einfluss sich die Lebewesen entwickelt haben. Deshalb ist das als Sonnenwärme wahrnehmbare, unsichtbare Infrarot die natürlichste Wärmestrahlung überhaupt. Allerdings wird das Infrarot erst dadurch verträglich, weil der Schutzfilter der feuchten Erdatmosphäre diejenigen Anteile ausblendet, die auf der Haut brennen und diese austrocknen.

Diesem Prinzip nachgebildet kommen heute in der Medizin hochentwickelte, wassergefilterte Infrarotgeräte zum Einsatz. Diese fördern aktiv die Selbstheilungskräfte durch

- Verbesserung der Durchblutung und damit Versorgung des Gewebes mit Sauerstoff und Nährstoffen
- effizienteren Abtransport von Stoffwechselprodukten (Entschlackung)
- Stärkung des örtlichen Immunsystems
- Schmerzlinderung und Entspannung der Muskulatur

Die Anwendungsgebiete sind vielfältig und reichen von der Behandlung von Warzen, offenen Beinen über Nasennebenhöhlenentzündungen bis zur Schmerztherapie, z.B. bei Hexenschuss, Bandscheibenbeschwerden, Sportverletzungen sowie Arthrose und Rheuma. Als Oberflächen-Hyperthermie ist diese Behandlung bei Geschwülsten möglich, die in der Haut oder dicht darunter liegen, wie dies bei befallenen Lymphknoten, bei Hautmetastasen, Melanomen oder Rezidiven im Operationsgebiet (Brustkrebs) der Fall ist.